

Schulleben

VIP-Interviews

Projekttag

Die Highlights des Schuljahres

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Schuljahr verging wieder einmal wie im Flug. Wir hoffen, dass es euch Spaß gemacht hat.

Wir möchten, dass euch die Schülerzeitung gefällt und dass ihr viel Spaß beim Lesen habt. Uns haben das Schuljahr und die Arbeit als Zeitungsredakteur sehr viel Spaß gemacht.

Das Zusammenarbeiten und neue Menschen kennenzulernen, war sehr schön und manche haben auch neue Freunde gefunden.

Das Schreiben hat manchen Spaß gemacht und manchen nicht. Bilder haben wir auch sehr viele gemacht.

Ich kann euch die Schülerzeitung sehr empfehlen, ihr könnt im nächsten Jahr vielleicht auch in die Schülerzeitung kommen. Ich sage es euch, es ist einfach richtig cool.

Viel Spaß beim Lesen,

Selina und das Team der Schulzeitung ☺



Die Söhre-Schule unterwegs in der Welt

Von Sophia Kosbab, Tim Schellberg & Nico Reinsdorf

Die Söhre-Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern jedes Schuljahr zahlreiche Auslandsfahrten an.

Wir haben uns darüber bei einem Schüler und einer Lehrerin erkundigt, wie solche Auslandsfahrten so aussehen.

Mit den Auslandsfahrten meinen wir den Austausch nach Spanien, Frankreich und den Ausflug nach London sowie ganz neu die Fahrt nach Rom und die vierwöchigen Langzeitaufenthalte in Spanien.

Die Lehrerin Frau Stresing und der Schüler Mike Franz wurden befragt über den Austausch nach Spanien und den Austausch nach Frankreich.

Der Schüler berichtete davon, wie sie bei der Ankunft zu

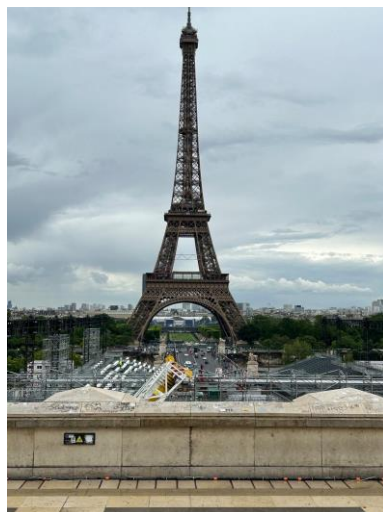
ihren Familien kamen, ob mit dem Bus oder durchs Abholen von den Familien. Die Schüler, die mitkamen nach Frankreich, haben dann bei ihren zugeordneten Familien gelebt. Das Essen war teilweise so wie in Deutschland, so aßen sie natürlich französische Spezialitäten, aber auch ein normales Müsli, wie man es kennt. Je nach Familie, in die man kommt, kann das Essen variieren.

Sie besuchten verschiedene Dörfer und Städte, doch hauptsächlich waren sie in Tréguier, weil dort die Schule war, die sie besuchten.

Abseits von Schule waren sie aber auch in St. Malo. Diese Stadt war rund um geschützt von einer Mauer, die laut dem Schülers eine tolle Erfahrung war. Die Stadt schien ihm gefallen zu haben. St. Malo war auch der einzige Ausflug, auf den die französischen Kinder sie begleitet haben.

Außerdem waren sie beim Mont St. Michel und an einem Strand.

In Paris waren sie auch, um den Eiffelturm zu betrachten wie auch ihn zu besteigen, aber sie gingen nur bis zum 2. Stock. Ein Besuch beim Louvre entging ihnen auch nicht.



Der Eiffelturm von Paris fotografiert von Mike Franz

Die Fahrt nach Frankreich war aber nicht der einzige Austausch. Uns wurde auch etwas zum Spanien-Austausch erzählt. Frau

Stresing war dort als Begleitung, doch hauptsächlich wurde alles von Herrn Buchler organisiert.



Besuch beim Bürgermeister von Alcalá la Real

Die Schüler wurden von den Spaniern mit einem riesigen Begrüßungessen begrüßt an einer großen Tafel.

Sie haben die Schule in Alcalá la Real besucht. Sie meinte, dass die Schüler es besonders spaßig fanden, die ganzen Erlebnisse mit ihren Partnern zu teilen.

Sie erlebten sehr nervenaufreibende Dinge wie eine Seilbahn, die über ein Dorf entlangging, aber auch eine

lehrreiche Besichtigung auf der Burg la Mota.



Die Burg la Mota

Die zukünftigen Austausche werden kofinanziert von der Europäischen Union. Das Programm heißt Erasmus Plus und dessen Motto lautet „Kulturen erleben-selbstständig werden.“

Der Langzeitaufenthalt nach Spanien ist auch ein ganz neues Programm, welches im kommenden Schuljahr erstmal ein Versuch ist, um zu schauen, wie es funktioniert. Zehntklässler können dann für vier Wochen zur einer spanischen Schule fahren.

Schulleben

VIP-Interviews

Projekttag

Die Highlights des Schuljahres

Die Bücherei der Söhre-Schule

Von Zahra Alhasan

Die Bücherei gibt es seit 2009. Darin arbeiten viele nette Bibliothekarinnen und von diesen haben wir Luisa Theis und Barbara Loserth interviewt.

In der Bücherei ist jeder Tag sehr abwechslungsreich und Spaß. Jeden Tag werden viele Bücher ausgeliehen und am meistens wurde das Buch „Panik im Paradies“ von „Die drei ???“ ausgeliehen.

Erst um 9:00 Uhr dürfen die Schüler*innen in die Bücherei reingehen. Man darf ein Buch für vier Wochen ausleihen und zweimal darf man verlängern, indem man einfach in die Bücherei geht und nach einer Verlängerung fragt.



Wenn man ein Buch kaputt macht, muss man dafür bezahlen. Wenn man das Buch später abgibt, muss man auch Geld bezahlen.

In der Bücherei gibt es natürlich viele Bücher, aber auch Computer und CDs. Es gibt sogar einen Fernseher, auf dem man Playstation oder

Nintendo Switch spielen kann.

Wir haben Luisa Theis und Barbara Loserth gefragt, welche Bücher sie am meistens mögen. Luisa hat das Buch „Wo ist mein Hut?“ genannt und Barbara hat mit „Die sieben Schwestern“ geantwortet.

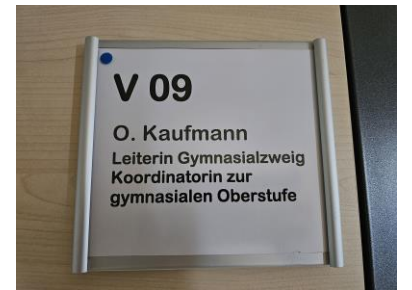
Frau Kaufmann unter der Lupe

von Melwin Kolaska Patrik Margetic Barsam Qoizadeh Bünyamin Yilmaz

Frau Kaufmann ist die Gymnasialzweigleiterin an der Söhre-Schule und somit ein Mitglied der Schulleitung. Deswegen haben wir sie während der Projekttag interviewt.

Frau Kaufmann ist gerade die Klassenlehrerin der Klasse 10b. Sie unterrichtet die Fächer Deutsch und Religion.

Als Kind wollte sie entweder Medizin, Jura oder Lehramt studieren. Dafür Lehrerin zu werden, hat sie sich entschieden, als sie nach dem Abitur zwei Monate lang in Afrika war. Sie unterrichtete in Namibia an einer deutschen Schule und hat dabei gemerkt, dass es das ist, was sie tun möchte.



An ihrer Arbeit mag sie es besonders, wenn Schülerinnen und Schüler nach einem Thema sagen, dass sie was für ihr Leben verstanden haben und gebrauchen können.

Außerdem mag sie es sehr mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten und dass kein Tag ist wie der andere.

Die Cafeteria

Von Matteo Apel und Alexander Spichale

Die Cafeteria ist für viele Schülerinnen und Schüler in den Pausen ein wichtiger Anlaufpunkt.



Man kann in der Cafeteria Brötchen, Getränke, Gebäck und Fleischgerichte kaufen.

Seit zwei Jahren arbeitet Bettina Wagner in der Cafeteria. Ihr macht der Job sehr viel Spaß.

Sie richtet sich dabei immer nach den Kindern: Wenn die Kinder nett zu ihr sind, ist sie nett zu den Kindern, aber

wenn die Kinder nicht gut drauf sind, ist sie auch nicht gut drauf.



Im Lager der Cafeteria türmen sich Durstlöscher. Diese kaufen die Schülerinnen und Schüler besonders gerne.



Aber auch belegte Brötchen sind sehr beliebt.

Musical AG - Was soll das denn sein?

Von Maja Schacht und Paulina Zerr

In der Musical AG gibt es immer viel zu tun: Singen, Tanzen oder auf dem Klavier spielen. Mit Frau Putz-Oelemann und Frau Gießler macht das aber auch viel Spaß!

Wir waren unterwegs, um das Musical Projekt zu besuchen und wir haben dabei die Sängergruppe kennengelernt. Wir wurden gut aufgenommen und haben uns sofort wohl gefühlt.

Herr O'Connor, der auch bei dem Projekt mitmacht, hat uns darüber informiert, dass am Mittwoch, den 10.07.2024, ab 10 Uhr die Bühne öffnet. Die Gruppe singt, tanzt und trommelt dann zusammen zu dem Lied WE WILL ROCK YOU.



Einige der Projektteilnehmer zwischen den Proben. Von links: Emilia 6d, Victory 5f, Sevlet 5f, Nail 5f, Asya 5f, Hana 5a (unten)

Eingewählt haben sich nach unserem Eindruck viele, da auch viele der Teilnehmer in der regelmäßigen AG sind.

Ich selber feiere das Lied sehr und freue mich auf den Auftritt der MUSICAL AG!!!

😊😊😊

Die Atmosphäre war sehr angespannt, aufgrund der wenigen Zeit, die sie hatten, um das Lied einzuüben.

Aufteilung der Realschulklassen im neuen Jahrgang 9

Von Sophia Kosbab, Tim Schellberg & Nico Reinsdorf

Wir haben für den 9er-Realschulzweig von 2024/25 recherchiert, denn es wird eine dritte Realschulklasse geben. Zu diesem Thema haben wir ein paar Lehrer, die zukünftigen Klassenlehrer*innen und Herrn Müller, den Leiter des Realschulzweigs) interviewt, um ihre Meinung zu erfahren.

Für die zukünftigen Neuntklässler des Realschulzweigs wurde beschlossen, dass sie in drei Klassen aufgeteilt werden.

Wir haben als erstes mit Frau Barke darüber gesprochen, weil sie die aktuelle Klassenlehrerin der 08e ist. Ihre Meinung ist sehr

gespalten, denn zum Teil ist sie sehr enttäuscht, dass sie einige Schülerinnen und Schüler aus ihrer Klasse abgeben muss. Unter anderem gehe die gute Bindung kaputt, die sich die Klasse in den letzten beiden Jahren aufgebaut hat. Zum anderen freut sich Frau Barke, ihre neuen Schüler kennen zu lernen, aber auch, dass es eine kleinere Anzahl an Schülern in der Klasse geben soll. Bei ihr gab es so eine ähnliche Situation noch nicht, berichtete Sie uns.

Anders als bei Frau Barke, hat Herr Pittner schon so eine Situation erlebt. Er ist der Klassenlehrer der 08d.

Herr Pittner vertritt eine ähnliche Meinung wie Frau Barke.

Zusätzlich haben wir Frau Etzel interviewt, da sie die dritte Realklasse übernimmt. Ihre Meinung ist positiv und sie ist überzeugt, dass Sie die Führungskraft hat, um diese Realschulklasse zu übernehmen, da Sie vor einigen Jahren schon einmal so eine Situation hatte, in der sie als Klassenlehrerin in der Neunten und Zehnten eingesprungen ist.

Außerdem haben wir sie nach ihrer Meinung gefragt, sie freut sich auf kleinere Klassen und auf neue Gesichter. Vor allem freut sie sich, dass sie auch mal ältere Schüler*innen unterrichten kann, weil diese reifer sind als die jüngeren Schüler und ein ganz anderes Sozialverhalten haben.



Die Klassenlehrer*innen der zukünftigen neunten Realschulklassen.

Zuletzt haben wir Herrn Müller als Leiter des Realschulzweigs interviewt. Herr Müller berichtete uns, dass es leider keine andere Möglichkeit außer der Aufteilung der Klassen gegeben hätte. Kleinere Klassen hätten den Vorteil, dass es für die Schüler*innen und Lehrer*innen leichter ist und es mehr Platz im Klassenraum gibt. Herr

Müller meinte zu uns, dass für ihn die Entscheidung leichter fiel als für die Klassenlehrer*innen. Wir haben ihn gefragt, warum er die dritte Realklasse nicht übernommen hat. Er meinte, dass es generell vermieden wird, dass die Schulleitung eine eigene Klasse bekommt, da man als Schulleitung sehr viele Aufgaben und Verpflichtungen hat.

Was ist Wing Tsun?

Von Arda Tekin, Utku Arisoy & Enes Üçgül

Während der diesjährigen Projektwoche hat Herr Januzaj zwölf Schülerinnen und Schülern aus der Söhre-Schule Lohfelden Wing Tsun beigebracht.

Als wir die neue Sporthalle betreten, wird gestritten. Die Schülerinnen und Schüler beleidigen sich gegenseitig, bis die eine Schülerin ihre Faust hebt und zuschlagen will. Jedoch ist das alles nur gespielt, in dem Projekt „Wing Tsun“ lernen die Teilnehmer sich selbst zu verteidigen.

Herr Januzaj bringt den Schülerinnen und Schülern Wing Tsun bei. Er macht Wing Tsun oder generell Selbstverteidigung seit 12 Jahren.



Herr Januzaj, der Leiter des Projektes.

Beim Wing Tsun gibt es verschiedene Arten der Verteidigung. Eine dieser Arten geht so: Wenn jemand probiert, einen auf die Brust zu schlagen, muss man mit einer Hand die Hand des Angreifers wegstoßen und mit der anderen Hand den Arm festhalten, sodass der er dich nicht treffen kann.

Die Teilnehmer hatten viel Freude am Projekt.

Erklärvideos selbst gemacht

Von Bünyamin Yilmaz, Melwin Kolaska, Patrik Margetic, Barsam Qoizadeh

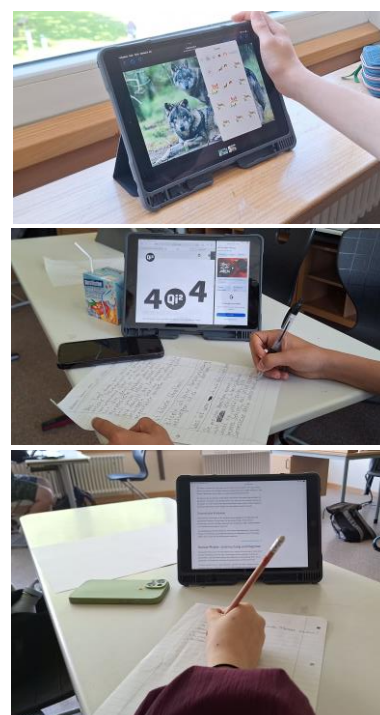
Unter der Leitung von Herr Wellershaus und Herr Groth lernten die Teilnehmer des Projektes, wie man Erklärvideos selber macht.



Zuerst guckten die Schülerinnen und Schüler sich Erklärvideos an und danach mussten sie Aufgaben zu den Videos beantworten. Anschließend begannen sie dann eigene Videos zu erstellen, zum Beispiel zum Thema Wölfe.

Das hat vielen Schülern sehr gefallen. Jeder fand Herrn Wellershaus sehr lieb.

Hier seht ihr ein paar Einblicke in die Arbeit der Projektgruppe:



Das Trommel-Projekt

Von Alexander Spichale und Matteo Apel

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr an der Söhre-Schule das Trommelprojekt statt. Die Schüler und Schülerinnen spielten Rhythmen und manchmal spielten sie, wie sie wollen. Gemeinsam machten sie Gruppenspiele und machen Trommelkreise, wenn sie Lieder spielen.



Schulleben

VIP-Interviews

Projekttag

Die Highlights des Schuljahres

Das Koch-Projekt

von Alex Spichale und Matteo Apel

Frau Stiebing und Herr Huth leiten das Koch-Projekt und haben dabei sehr viel Spaß.

Frau Stiebing sagte zu uns, dass sie dieses Projekt macht, seitdem sie Herrn Huth kennt.

Die Teilnehmer*innen des Projektes finanzieren die Zutaten mit einem Beitrag von 10 Euro.



Gekocht werden unter anderem leckere Spaghetti.

Wo der Müll liegt und wo er hingehört

Von Paulina Zerr ☺☺☺

Wir sollten Müll nicht einfach auf den Boden schmeißen, denn sonst gelangt er irgendwann ins Meer.

Das ist nicht gut für die Meerestiere, die den Müll als Futter sehen und sterben. Wir müssen was tun!

Die Umfrage

Woraus besteht der meiste Müll an der Söhre-Schule?

Fast alle haben Durstlöscher gesagt, aber ein paar haben auch Plastiktüten genannt.



Interview mit dem Müll (Durstlöscher)

Paulina: Wieso liegst du auf dem Boden?

Der Müll: Weil ein Junge mich einfach auf den Boden geschmissen hat.

Paulina: Und warum?

Der Müll: Ich weiß es nicht.

Paulina: Woraus bestehst du eigentlich?

Der Müll: Aus Plastik und Kunststoff. Und du?

Paulina: Aus Gedärmen.

Der Müll: Das ist komisch.

Die Söhre-Schule im EM-Fieber

Von Alex Spichale und Matteo Apel

Wir haben an der Söhre-Schule gefragt, wer die EM gewinnt. So lautet das Ergebnis unserer Umfrage:

1. Platz: Spanien mit 73 Stimmen, ca. 52%
2. Platz: Frankreich mit 35 Stimmen, ca. 25%
3. Platz: Niederlande mit 20 Stimmen, ca. 14%
4. Platz: England mit 12 Stimmen, ca. 9%



Seit 29 Jahren an der Söhre-Schule

Von Matteo Apel und Alexander Spichale

Frau Golla ist seit 29 Jahren Lehrerin an der Söhre-Schule.

Es macht ihr sehr viel Spaß wegen den schönen Erlebnissen, die sie hier erlebt hat, zum Beispiel sehr schöne Klassenfahrten nach Sylt und nach Italien.

Sie mag es auch sehr, wenn sie von ehemaligen Schülern und Schülerinnen besucht wird.

Quiz - Wohin verreisen die Lehrer*innen in den Urlaub?

Von Alexander Spichale und Matteo Apel

In wenigen Tagen beginnen die Sommerferien. Erratet ihr, wohin die Lehrer*innen der Söhre-Schule dann verreisen?

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 1) Herr Scheinost | a) Mallorca |
| 2) Frau Stresing | b) Italien |
| 3) Frau Wachs | c) Lofoten |
| 4) Frau Letz-Neumann | d) Kreta |
| 5) Herr Buchler | e) Gardasee (2x) |
| 6) Frau Jäger | f) Frankreich |
| 7) Frau Menne | g) Zandvoort |
| 8) Herr Wellershaus | h) USA |
| 9) Herr Groth | i) Spanien und Portugal |
| 10) Frau Ebers | j) Türkei |
| 11) Frau Kechel | k) Elbsandsteingebirge |
| 12) Frau Starke | |



Lösung:

1f, 2k, 3h, 4c, 5b, 6e, 7a, 8j, 9i, 10d, 11c, 12g

Danksagung

Auch in diesem Jahr ist es dem Team der Schulzeitung in nur zwei Tagen gelungen, eine eigene Schülerzeitung auf die Beine zu stellen. Wir bedanken uns bei folgenden Schüler*innen für ihren motivierten Einsatz:

- Matteo Apel (5a)
- Alexander Spichale (5b)
- Bünyamin Yilmaz (5d)
- Patrik Margetic (5d)
- Melwin Kolaska (5d)
- Barsam Qoizadeh (5d)
- Paulina Zerr (5d)
- Selina Busch (5e)
- Maja Schacht (6b)
- Zarah Alhasan (7c)
- Enes Ücgül (7d)
- Utku-Han Arisoy (7g)
- Arda Tekin (7g)
- Tim Schellberg (8a)
- Sophia Kosbab (8d)
- Nico Reinsdorf (8d)

Wir bedanken uns außerdem bei allen anderen Schüler*innen und Lehrkräften, die uns mit viel Engagement ein schönes und erfolgreiches Schuljahr ermöglicht haben.

Euch allen ab Freitag schöne und erholsame Ferien,

die Lehrerinnen
des Schulzeitungs-Projekts